

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan – www.wundo.ch

HEUTE
GROSSAUFLAGE

Ihr neutraler Immobilien Berater
Rolf Wiedmann

Sie suchen eine Immobilie oder möchten eine verkaufen? Rufen Sie mich an, ich freue mich. Mobil 079 610 22 10

RE/MAX
Immobrokers.ch

Erinnerung an die Befreiung
Überlebende des Konzentrationslagers Auschwitz sind heute vor 70 Jahren befreit worden. ▶ **THEMA 18/FOCUS 25**

Holzbranche in Nöten
Der billigere Importpreis setzt die Schweizer Holzindustrie stark unter Druck. ▶ **WIRTSCHAFT 23**

LECTECH

WASSERSCHADEN

- Leckortung
- Schadensgutachten
- Schadensrückmeldung
- Feuchturückmeldung
- Thermographie

Lectech GmbH
CH-9470 Buchs

Telefon +41 81 740 03 03
www.lectech.ch

REGION

GAMS
Anerkennungspreis für junge Harfenspielerin ▶ **7**

SEVELEN
Feuerwehrlaute lernten viel in vier Tagen ▶ **9**

GAMS
31 Neuzuzüger wurden in Gams begrüsst ▶ **9**

BUCHS/SARGANS
Gute Stimmung bei der Kitzbühel-Leserreise ▶ **11**

So tönt der Alltag

ALT ST. JOHANN. In der Klangschmiede gibt es die neue Jahresausstellung von Arno Oehri zu entdecken. Wie klingt der Alltag? Wie die Stille? «Wir sind immer von Geräuschen umgeben – doch was wollen wir hören?» Diese Frage bildet eine wesentliche Grundlage von Arno Oehris Forschungsaktivität und seiner künstlerischen Umsetzung davon. Die Ausstellung in der Klangschmiede ist so gestaltet, dass die Besucher Klänge und Geräusche hören und Wissenswertes darüber lesen können. Sie sollen aber auch selber zum Grifflangen und das eigene Erleben festhalten. (wo) ▶ **DIE DIRTTE**

Anzeige

OCCASIONEN

Mitsubishi Outlander, Fr. 9'900.-
2.4, 4x4, 9.05, 80'300km, silber, AT

Mitsubishi Pajero Fr. 36'500.-
3.2 DID, 2.12, 50'200km, grau, AT

Nissan X-Trail, 2.5LE Fr. 16'800.-
4x4, 9.08, 93'400km, braun, AT

Suzuki Jimmy, 1.5TD, Fr. 9'800.-
4x4, 11.07, 99'000km, schwarz,

Fiat Sedici, 1.6 Dyn., Fr. 10'200.-
4x4, 2.07, 70'500km, beige, Klima

BMW 120i -türig Fr. 12'700.-
11.06, 95'000km, grau, AT, Leder

GARAGE KÜHNIS AG
Santestrasse 57 • 9472 Gams
Tel. 081 771 26 16
www.garage-kuehnis.ch

INHALT

Ausland	21
Börse	22
Fernsehen & Radio	15
Focus	25
Lokal	3-11
Lokalsport	30
Schauplatz	32
Schweiz	19
Sport	27-29
Sudoku	16
Thema	17+18
Traueranzeigen	4+5
Wetter	16
Wirtschaft	23

Technische Berufe fördern

Die Berufs- und Weiterbildungszentren Buchs und Wil-Uzwil gründen gemeinsam das Kompetenzzentrum Technik Ostschweiz. Ziel ist der Ausbau zu einer Höheren Fachschule.

BUCHS. Die Kooperation der beiden Weiterbildungszentren basiert auf der Feststellung, dass das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten in technischen Berufen in der Ostschweiz noch zu klein ist. Die Verantwortlichen der Berufs- und Weiterbildungszentren Buchs (bzb) und Wil-Uzwil (bzwu) haben in den vergangenen Monaten nach Lösungen gesucht, um diese Lücke zu schliessen. Daraus entstanden ist die gemeinsame Gründung des Kompetenzzentrums Technik Ostschweiz.

Ein Abwandern verhindern

«Das technische Weiterbildungsangebot wird bei uns 2016 lanciert, damit die Lernenden, welche am bzb in Buchs bereits eine technische Ausbildung ab-

solvieren, nach ihrer Lehrzeit auch gleich vor Ort ihr Wissen ausbauen können. Davon sollen auch die technischen Betriebe der Region profitieren», sagt Daniel Müller, Leiter bzb Weiterbildung. Die Nachfrage bei den Unternehmen sei vorhanden, diese wünschten sich verstärkt noch besser ausgebildete Fachkräften.

Dieser Aussage pflichtet auch Marco Frauchiger, Rektor des bzb, bei: «Die heutige Nachfrage bei technischen Weiterbildungsmöglichkeiten ist gross.» Im Kompetenzzentrum Technik Ostschweiz soll daher eine breite Palette an niederschweligen technischen Weiterbildungsmöglichkeiten mit Nähe zu den Kunden aus der regionalen Industrie angeboten werden.

Eine intensive Förderung des Nachwuchses sei entscheidend dafür, dass auch im Raum Ostschweiz genügend Fachkräfte und Kader vorhanden seien. «Mit den Standorten des neuen Kompetenzzentrums in Uzwil und Buchs kann das Abwandern der technischen Fachkräfte verhindert werden.»

Zwei Standorte, ein Programm

In einer ersten Phase ab diesem Frühjahr können sich Lehrabsolventen in Uzwil zum Techniker HF Unternehmensprozesse ausbilden lassen. Zudem werden Lehrgänge zum Industriemeister, Swissmem-Teamleiter und eidgenössisch diplomierten Berufsbildner angeboten. In der zweiten Phase ab 2016 kommen Ausbildungen in Informatik HF, Auto-

matikfachmann FA, Techniker HF Automation, HF Betriebswirtschaft sowie Energie und Umwelt HF hinzu. Die Lehrgänge werden zunächst in Uzwil stattfinden, ab 2016 auch in Buchs geführt. Ziel ist es, ganze Programm an beiden Orten anbieten zu können. Als Partner schliessen sich dem Projekt Institutionen und Verbände an.

Ein weiterer Grund für das Engagement des bzb ist laut Daniel Müller die Marktentwicklung im Bereich Bildung und Weiterbildung. «Dem immer grösseren Angebot steht eine eher sinkende Nachfrage gegenüber, was durch eine verstärkte Zusammenarbeit und der damit verbundenen Nutzung von Synergien zum Teil wieder kompensiert werden kann.» (ab)

Kurden treiben IS aus umkämpftem Kobane zurück

KOBANE. Nach mehr als vier Monaten erbitterter Kämpfe haben die Kurden die Dschihadistengruppe Islamischer Staat (IS) aus der syrischen Grenzstadt Kobane vertrieben. Kurdische Volksverteidigungseinheiten kontrollierten praktisch die gesamte Stadt, erklärte die syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte am Montag.

Bittere Niederlage für den IS

Der IS hatte Mitte September seine Offensive gegen Kobane gestartet. Die Einnahme der Stadt an der Grenze zur Türkei wäre ein wichtiger Erfolg für die Islamisten gewesen. Dass es ihnen nicht gelang, werten Experten als bislang wichtigste Niederlage für die Extremisten und als möglichen Wendepunkt. Mehr als 1000 IS-Kämpfer wurden in den Kämpfen um Kobane getötet. Insgesamt habe es 1600 Tote gegeben, berichtete die Beobachtungsstelle.

Die kurdischen Kämpfer wurden durch eine internationale Koalition unter Führung der USA unterstützt, die Luftangriffe gegen IS-Stellungen fliegt. Auch aus dem Irak wurde ein Erfolg gegen die Extremisten vermeldet. (sda) ▶ **AUSLAND 21**

Neue Aufgaben und Ehre für Ärzte

REGION. Markus Gassner, Allergologe aus Grabs, wurde zum Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft für Aerobiologie gewählt. Jürg Lymann, Chefarzt am Spital Wetzikon, kandidiert für das Präsidium der Kantonalen Ärztesgesellschaft. Jürg Kesselring von den Kliniken Valens erhält im November einen Preis für «herausragende Leistungen in der anthropologischen Philosophie und Psychologie». Das wurde an der HV des Ärztevereins Werdenberg-Sargans bekanntgegeben. (wo) ▶ **LOKAL 7**

Religion bleibt im Stundenplan

ST. GALLEN. Der von der Erziehungsdirektoren-Konferenz abgestimmte Lehrplan 21 soll auf die spezifischen Bedürfnisse des Kantons St. Gallen angepasst werden. Dazu schlägt der Erziehungsrat verschiedene Konkretisierungen vor. Sie seien nun in die Vernehmlassung gegeben worden, teilte das Bildungsdepartement gestern mit. Eine Besonderheit soll dabei trotz aller Harmonisierungen erhalten bleiben: Als einziger Kanton integriert St. Gallen den Religionsunterricht in den Lehrplan, in die Lektionentafel und in die Stundenpläne der Volksschule. Dies sei ihm wichtig, erklärte Bildungsdirektor Stefan Kölliker auf Anfrage. (sda) ▶ **LOKAL 11**

Juniorenrennen Werdenberger fährt in die Top Ten



Bild: Robert Kucera

Am ersten von zwei nationalen Junioren-Skiereennen in Alt St. Johann gab es mit Marco Pfiffner einen Sieger aus Liechtenstein. Der beste einheimische Teilnehmer fuhr auf

Rang acht. Nicht etwa ein Rennläufer vom Organisator Schneesportclub Toggenburg, sondern Thiery Sinnesberger (im Bild) vom Skiclub Gams. ▶ **LOKALSPORT 30**

Ringgen um einen Schuldenschnitt

Griechenlands Wahlsieger Alexis Tsipras legte gestern seinen Amtseid ab und kündigte Verhandlungen mit den Kreditgebern über einen Schuldenschnitt an. Die Euro-Finanzminister legen sich aber quer.

ATHEN/BRÜSSEL. Nur einen Tag nach der Parlamentswahl in Griechenland ist der Machtwechsel in Athen perfekt. Wahlsieger und Syriza-Chef Alexis Tsipras schmiedete ein umstrittenes Regierungsbündnis mit den rechtspopulistischen «Unabhängigen Griechen» (Anel). Gemeinsamer Nenner beider Parteien ist die strikte Ablehnung der Spar-

programme und die Forderung eines Schuldenerlasses durch die internationalen Kreditgeber.

Tsipras hatte den Griechen bereits am Sonntagabend ein Ende der «desaströsen Sparpolitik» versprochen und Verhandlungen mit den Kreditgebern über einen Schuldenschnitt angekündigt. Die Euro-Finanzminister, die sich am Montag in

Brüssel trafen, lehnen einen neuen Schuldenschnitt für Griechenland allerdings ab.

Auch die deutsche Regierung bleibt bei ihrem Nein zu einem weiteren Schuldenerlass für Athen. Berlin zeigt sich jedoch offen für eine nochmalige Verlängerung des laufenden Hilfsprogramms – pocht jedoch wie die Wirtschaft darauf, dass Grie-

chenland seine Verpflichtungen einhält.

Das Land steht unter Zeitdruck. Bis Ende Februar muss eine neue Vereinbarung mit den internationalen Geldgebern ausgehandelt werden, denn dann laufen die Hilfszahlungen aus. Ohne weitere Kredite wäre Hellas wohl schon bald zahlungsunfähig. (sda) ▶ **THEMA 17**

